

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904

Herrn
Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spöttelgasse 7.

5

Aussee von Sixleithen.

1/VII 04

Herzliche Grüße! Der arme Baron L.! Sigurd hat auf »Schlag treffen gespielt«! Und werden Sie gesund.

Ihr

Richard

10

unsere Wohnung

- ④ CUL, Schnitzler, B 8.
Bildpostkarte, 176 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Aussee in Steiermark, 1 7 [04]«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 2. 7. 04, 10.V, Bestellt«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »183«
- ④ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 164.
- ⁷ *Schlag treffen*] Der Erstdruck von *Das Schicksal des Freiherrn von Leisenbohg* erschien im Juli-Heft von *Die neue Rundschau* ^{XXXX index} (Jg. 15, H. 7, S. 829–842.), das damit nachweislich bereits ausgeliefert war. Ein Bekenntnis Sigurds bewirkt in der Novelle, dass sein Konkurrent Leisenbohg einen Herzinfarkt erleidet. Beer-Hofmann erklärt seine Auffassung, dass der Protagonist dies absichtlich tat.
- ¹⁰ *unsere Wohnung*] Verweis auf Markierung im Bild

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Werke: *Das Schicksal des Freiherrn von Leisenbohg*. Novellette

Orte: Bad Aussee, Edmund-Weiß-Gasse 7, Sixleitengasse, Wien, XVIII., Währing